

Eschi öffnet das zweite „Türchen

“ ...

.... und liest „Sri Lanka“. Erst einmal schaut er auf seinem Globus nach, wo er Sri Lanka findet. Aha – in Asien.

Von Eschi Kinder- und Familienkirche

2. Dez. 2024



Komisch denkt Eschi, ich habe nicht gewusst, dass die Menschen in Asien auch Weihnachten feiern.

Er überlegt, was er eigentlich von Asien weiß. Ihm fallen die Länder Indien, China und Japan ein und dass die Menschen ganz anders aussehen als in Europa.

Eschi mag gerne Bambussprossen und gebratene Nudeln. Die isst er immer, wenn sie in das chinesische Restaurant in Eschweiler gehen.

Aber wie leben die Menschen in Asien eigentlich?

Manchmal sieht er im Fernsehen Bilder und er erinnert sich, dass dort sehr viele Menschen leben.

Aber viel mehr weiß er nicht über Asien, in der Schule haben sie noch nie über diesen Erdteil gesprochen.

Er schaut sich noch einmal die Weltkugel an und entdeckt, dass

Asien viel größer als Europa ist.

Und dann entdeckt er etwas: Israel, das Land, in dem Jesus geboren wurde, liegt auch in Asien!!

Eschi läuft zu seinem Opa, der interessiert sich auch für fremde Länder.

„Opa, weißt du auch, dass Jesus in Asien geboren ist?“ fragt Eschi.

Opa schaut von seiner Zeitung auf und nickt. „Ja, Israel gehört zu Vorderasien, das stimmt.“

„Ja, aber, Opa, dann sah Jesus ja gar nicht aus wie wir!“ sagt Eschi ziemlich verwirrt.

Opa lächelt ein wenig und sagt: Eschi, ist es denn wichtig, wie Jesus ausgesehen hat?“

„Doch Opa, ich finde das wichtig. Jesus gehört doch zu uns.“

„Nein, Eschi, das ist falsch. Jesus gehört keinem Menschen, aber wir alle gehören zu Jesus. Das ist wichtig.

Menschen auf der ganzen Welt glauben an Jesus und an seine Botschaft von Gottes Liebe. Und dann ist es ganz egal, wie Jesus ausgesehen hat.

Und es ist auch egal, wie die Menschen aussehen, die an Jesus glauben.“

Eschi ist jetzt ganz nachdenklich und will wissen, wie die Menschen in Sri Lanka Weihnachten feiern.

Sri Lanka – Weihnachten im Licht

Naveen und seine Schwester Shalini leben auf der Insel Sri Lanka im indischen Ozean. Hier ist es warm und deswegen wachsen hier

Reis, Tee, Kokosnüsse, Bananen, Ananas und noch vieles mehr.

Für Naveen und Shalini ist es ganz normal, dass sie mit ihrer Familie Weihnachten am Strand feiern.

Es ist für sie das höchste und schönste Fest im ganzen Jahr. Dann bekommen sie Geschenke und etwas Neues zu Anziehen und es gibt für alle ein großes Festmahl. Jeder bringt etwas mit und alle dürfen sich mit allem bedienen. In vielen kleinen Tontöpfen gibt es Curryreis, verschiedenes Gemüse, Fleisch und Fisch.

Die Tische sind mit Materialien aus der Natur gedeckt und mit den vielen Speisen darauf sieht es sehr bunt und festlich aus.

Naveen findet: Weihnachten riecht gut...

In diesem Jahr hat der Pfarrer alle Kinder zu einem Laternenumzug eingeladen. Die Kinder sollen Licht zu den Menschen bringen. Dazu haben Naveen und Shalini aus Papier eine kleine Laterne gebastelt, in der ein Kerze brennt. Damit müssen sie ganz vorsichtig sein, damit die Laterne nicht in Brand gerät. Sie gehen mit allen anderen Kindern an den Häusern vorbei und singen Weihnachtslieder.

Am Anfang des Zuges geht ein großer Elefant. Er ist mit bunten Tüchern geschmückt, denn Elefanten gelten in Sri Lanka als heilige Tiere und gehören deshalb für die Menschen zum Weihnachtsfest dazu. Shalini hat sogar einen kleinen bunten Elefanten neben ihrem

ihrem Bett stehen.

Am nächsten Tag, als es dunkel wird, geht die Familie in die Kirche. Dort steht auch der große schön geschmückte Zypressenbaum. Shalini

freut sich immer besonders über die vielen Lichter in dem Baum.

Nach dem Gottesdienst gehen alle hinunter zum Strand und feiern dort die Geburt Jesu.

Am Ende der Feier gibt es noch das große Freudenfeuer. So sehen alle

Menschen, dass Jesus geboren ist.

Naween und Shalini bringen dem kranken Nachbarskind auch etwas von dem leckeren Weihnachtsessen und Naween schenkt

ihm seine Laterne.

Am nächsten Tag feiern sie dann mit den Verwandten weiter und die Kinder finden ihre Geschenke in einem Baum aufgehängt. Das Weihnachtsfest auf Sri Lanka endet dann mit einem großen Feuerwerk für alle aus dem Dorf.